

SECHS LIEDER

für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

Gedichte von C. Reinhold

componirt

und ihrem Freunde

Felix Mendelssohn-Bartholdy

gewidmet
von

JOSEPHINE LANG

Op. 12.

Pr. 25 Ngr.

Eigenthum des Verlegers.
Eingetragen in das Verlags-Buch.

Leipzig, bei Fr. Kistner.

Am Wasserfall.

Josephine Lang Op.12.

Mässig.
legato

Pianoforte.

Dein Jüng - - ling träu - met am
Und sau - set und bli - tzet in

Was - - ser - - fall, das wo - get und schäu - met im e - - wi - gem
se - - li - gen Braus und brau - set und spri - tzet die See - - le sich

f
Schwall, das wo - - - get und schäu - - - met im
aus, und brau - - - set und spri - - - tzet die

p *cres.* *f*

e - - - wi - - gem Schwall.
See - - - le sich aus!

p

cres.
Mit Won - ne - ge - - brül - - le giesst es da - -
Und o - ben - drauf wei - let die Son - - ne so

cres.

f *p* *p*
her! un - - end - li - - che Fül - le und wird nicht leer!
mild, in Far - ben zer - - thei - let das gött - - li - che Bild!

f *p* *p*

a Tempo. Springt auf an den
So stürzet mein

f Stei - nen und stemmt sich zu - - rück! her - - nie - der zu wei - nen un - -
Le - ben die Son - ne du drin; im trun - ke - - nen Be - ben ich .

f säg - li - ches Glück, — her - nie - der zu wei - nen un - - säg - li - ches
weiss nicht wo - - hin, — im trun - ke - - nen Be - ben ich weiss nicht wo - -

riten. *ritard.*

Glück! hin, *a Tempo.* springt auf an den Stei - nen
so stür - tzet mein Le - ben

und stemmt sich zu - - rück! her - - nie - -
die Son - ne du drin, im trun - -

f

- - der zu wei - - - - - nen un - - säg - - - - - li - - ches
- - ke - - nen Be - - - - - ben ich weiss nicht wo - -

riten.

pp riten.

Gluck!
hin!

a Tempo.

pp

fin

Nachts.

Siano forte.

ALLEGRO. molto legato. *legato.*

pp

Im Wal-de weit auf der Hai-de breit kein Hauch, kein Hauch!

p

le - ge dich mü - der Wan - derer auch jetzt un - ter den Strauch! — ist

p

al - - les Stil - - le! ist al - les Ruh! — he - schlossen in Friedens =

p *pp* *ritart.* *f* *cre.*

Schran - - ken ist al - les Stil - le, al - - les Ruh! — Der Bach nur stürmet im - mer

f *p* *p* *p*

zu und mei - - - ner Liebe Ge - dan - - ken, und mei - - - ner Lie - - be Ge -

ff *dim.* *cre.* *f*

dan - - - ken, mei - - - ner Lie - be Ge - dan - - - - -

fz *p* *pp*

- - - ken!

Übermals am See.

ALLEGRO ASSAI.

Sianoforte.



schimmert ihr weis-ses Ge - wandt. Frisch! im ge - brechli - chen Kah - - -
 schlagend wie Mei-nes voll Gluth? Son - ne! so mach sie nur schwel - - -

ne füh - re mich Schiffer an's Land, füh - re mich Schif - fer an's
 len, von deinem gol - de - nem Blut! von dei - nem gol - denem

legato.

Land, zög - re du nicht, dich zu wa - - - gen, weil stürmisch die
 Blut! ja! - und ver - wandt in Feu - - - er, drängen sie

Wel-le sich rührt! Mu-thig! es braucht nicht zu za - - - gen,
 mächtig an's Land! Schiffer! und spürst nicht am Steu - - - er,

wer ei-nen Glück-lichen führt, _____ siehst ih-re Au-gen du blin- - -
hel-fend die gött-liche Hand, _____ nimm, was ich ha-be zum Sol- - -

p

ken? steu-re nach ih-nen nur zu. _____ Gött-li-che Sterne sie
de! ru-dre nur schneller mein Sohn! _____ wär' ich ein Kö-nig von

win - - - ken, Wo - gen und Winde zur Ruh', _____ Wo-gen und
Gol - - - de, trügst du die Stel-le zum Lohn, _____ trügst du die

più agitato.

Win - de zur Ruh', _____ lass denn das Schifflin nur schwan - - ken,
Stel - le zum Lohn! _____ a - ber, noch eh' ich sie grü - - sse,

più agitato.

meno Presto.

kei - ne Ge - fahr ist für dich, _____ das sind der Lie - be Ge - dan - - -
soll dir den köstli - chen Wein _____ sel - ber kre - den - zen die Sü - - -

f *meno Presto.*

a Tempo.

ken, schaukelnd und gau - kelnd um mich. _____ Lass denn das Schifflin nur
sse. Ei - le! schon schenkt sie ihn ein! _____ A - ber noch eh' ich sie

fa Tempo.

p

schwan - - ken, kei - ne Ge - fahr ist für dich, _____ das
grü - - - sse, soll dir den köst - li - chen Wein _____ sel - - -

pp

meno Presto. *ritard.*

sind der Lie - - - be Ge - dan - - - - - - - - - ken,
ber kre - den - - - zen die Sü - - - - - - - - - sse.

meno presto. *ritard.*

a Tempo.

schau - - kelnd und gau - - kelnd um mich, Ei - - le! schon schenkt sie ihn ein! Ei - - le! Ei - -

a Tempo.

kelnd und gau - - - - - kelnd um mich! le! schon schenkt sie ihn ein!

cres. *ff*

f *diminu.*

p *pp* *ppp*

1^o 2^o

O WÄRST DU DA.

ANDANTE.

Singstimme.

- V. 1. Die Son-ne kam, im reinsten Glanze,
 2. hold der Morgen-wind er-zäh-let,
 3. bin so froh! die Zeit der Wonne.
 4. irr' ich denn, in sel'-gen Träumen,
 5. doch will ich dir's nicht ver-keh-len,

Pianoforte.

1. ach, wie ich's nur mit hal-ben Au-ge sah! nach dir Ge-lieb-ter schmerzlich schweifst das Ganze! O wärst du
 2. die Vö-gel dort am Brunnen sin-gen mir: Sie ru-fen mir: was ist's noch das dir fehlt? O wärst du
 3. da du auf e-wig mein wirst, künft' schon nah! o stieg'sie schon, des Ta-ges Zau-ber-son-ne! O wärst schon
 4. und was ich thu-e, thu' ich ein-zig dir, du bist's, du schwebst um mich in al-len Räumen. Bist tief in
 5. bis ich dich hör' und sel' le-ben-dig nah' und küs-sen kann, wird mir doch al-les fehlen! O wärst du

1. da! O wärst du da! O wärst du da!
 2. hier! O wärst du hier! O wä - - rest du hier!
 3. da! O wärst schon da! O wärst schon da!
 4. mir! Bist tief in mir! Bist tief in mir!
 5. da! O wärst du da! O wärst du da!

- V. 2. Wie
 V. 3. Ich
 V. 4. So
 V. 5. Und

V. 1, 3, 3, 4, V. 5.

DER HERBST.

PRESTO.

Singstimme.

Pianoforte.

Raschelt's schon im Lau - be, rö - thet sich die Trau - be,
Lass't die zar - ten Hül - len euch mit Thrä - nen fül - len,

kommt der Herbst schon an, kommt der Herbst schon an? Ach! wie so be - klommen
Blu - men sinkt in Staub, Blu - men sinkt in Staub. Glu - then mei - ner Träume,

legato.

ritard.

fühlt' ich sonst sein kom - men und die Thrä - ne rann, und die Thrä - ne rann!
fär - ben sie nicht Bäu - me, euch das dun - kle Laub, euch das dun - kle Laub?

ritard.

a Tempo

f

Soll man al - le Freu - den, trun - ken dann ver - geu - ten, rasch an ei - nem Tag?
Wollt Ko - ral - len - bee - ren, mir vom Herz - blut zeh - ren, das euch rö - then muss?

fz p

f *pp ritau.*

Denn die Blät - ter fal - len, und die Nach - ti - gal - len
Trau - ben lässt euch run - den, himmlisch euch ent - zün - den

Ped. *fz pp* *ritard.*

f *animato. p*

ru - hen aus vom Schlag! — jetzt in an - dre Sor - gen,
von des Mädchens Kuss! — Herbst o komm bei Zei - ten,

Ped. *pp*

späh' ich in den Mor - gen, Herbst ob du's schon bist, Herbst ob du's schon bist?
bunt dein Netz zu brei - ten, helf' ich ju - belnd dir, helf' ich ju - belnd dir,

legato.

wann die Blät-ter fal-len, kommt er, der von Al-len mir der Liebste ist,—
raub dann nach Ver-lan-gen, bringst du mir ge-fan-gen mei-nen Vo-gel mir,—

p *dolce.*

f *grazioso.* *cres.*
wann die Blät-ter fal-len, kommt er, der von Al-len, kommt er, der von
raub dann nach Ver-lan-gen, bringst du mir ge-fan-gen, bringst du mir ge-

cres.

f.
Al-len mir der Lieb-ste ist!
fan-gen mei-nen Vo-gel mir!

f.

pp *pp* *pp*

p *ppp* *ppp*

Die wandernde Wolke.

Langsam, gehalten.

Singstimme.

Auf

Pianoforte.

f *p* *pp*

lan-ger Haide walt die Wol-ke hin und her, sie geht ohn' Auf-enthalt, sie

pp *p*

wan-dert hin und her, o käm sie doch zum Fel-sen - sprung, der

V. S.

ritard.

nie-derstürzt ins Thal, sie möcht hinab in raschem Schwung, sie träumt es tau - - send-

cres.

mal, sie möcht hin-ab in raschem Schwung, sie träumt es tau - - send - - mal!

Ver-ge-bens dass sie späht das

pp ritard. 3

geht in gleichem Lauf, ver-lo-ren nie-der geht der Weg und schleicht sich auf..

Ist denn kein Vo-gel hier her - um, der zeig-te mir den

Weg? Auf ü-der Haid ist al - les stumm, kein Mensch be-tritt den Steg.

Und kommt sie end-lich auch zum

Berg=See schwarz und tief, im Schilf ein müder Hauch, o wer da unten schlief.

V. S.

Und lei-se, lei-se dehnt sich hin, da-rauf das sanf-te

riten. ritard. dolce.
Grau, und thaut und sinkt und stirbt darinn und thaut und sinkt und stirbt da - rinn. Der

See dann lä - - chelt blau, der See dann lä - chelt blau, er lä - - chelt

blau!